

Klosters

Projektchor mit «guten alten Zeiten»

Nach fünfjähriger Abstinenz hat sich der Projektchor der Musikschule Prättigau am letzten Wochenende in Klosters mit einem eindrücklichen Programm zurückgemeldet. Unter dem Titel «Good Old Times» begab er sich an die Anfänge seines Wirkens und trat mit einem Programm von Popsongs der Siebzigerjahre bis zur Millenniumswende auf.

Den Projektchor der Musikschule Prättigau gibt es seit über 20 Jahren. Als Ergänzung zum traditionellen oder klassischen Chorwesen im Prättigau hat er sich ausschliesslich modernen Stilrichtungen wie etwa Pop, Rock, Jazz, Funk etc. verschrieben. Konzert-, Show- und Musicalproduktionen standen ebenso auf dem Programm wie Choraustausche und Konzertreisen mit und nach Schweden. Nach einer kreativen Pause meldete er sich am Wochenende mit dem Programm «Good Old Times» nun zurück auf der Bühne.

Back to the roots

Auf Wunsch der Chormitglieder wurde das neue Programm ausschliesslich durch den Projektchor bestritten. «Wir haben uns an die Anfänge des Bestehens zurückgeben, wo noch das Musikalische im Vordergrund stand und auf grosse Showelemente, hinzugezogene Solisten oder weitere Verstärkungen aus der schwedischen Partnerschule verzichtet wurde», erläutert Dieter Walser, Leiter der Musikschule Prättigau (MSP), das neueste Projekt. Somit stand wieder ausschliesslich der Chor im Zentrum, ergänzt mit solistischen Parts von einzelnen Chormitgliedern. Als Begleitband wirkte die seit Anbeginn durch Lehrpersonen der MSP bestehende msp factory group GmbH mit, welche durch sorgfältig ausgebildete, fortgeschrittene Musikschüler ergänzt wurde.

1970 bis 2000

Mit Good Old Times erinnerte sich der Projektchor musikalisch an die Zeiten zwischen 1970 und 2000 zurück, die eine Fülle von Bands und Songs hervorbrachten: Von den Beatles, Eagles, Smokie, ABBA, Toto, Supertramp oder Ca-



Der Projektchor der Musikschule Prättigau schweifte am letzten Wochenende in die guten alten Zeiten ab (Bild scannen und Lied hören).



Vito Gaio war die Performance als Adriano Celentano wie auf den Leib geschrieben.

Fotos: M. Schnell

role King, Johnny Nash, Jim Croce bis hin zu Joan Baez. Ihre Songs gehören zum Besten und Bedeutendsten, was die Popmusik je produziert hat. Auf dementsprechend grosses und positives Echo sties- sen die von Projektleiter Dieter Walser speziell auf die Fähigkeiten und Qualitäten des Chors arrangierten Songs.

Fünf Solisten

Dem rund 50-köpfigen Chor fehlte es zwar, wie in vielen Chören, an Bass- beziehungsweise Männerstimmen – es waren gerade mal deren sieben vertreten –, aber die Frauen vermittelten eine derart leidenschaftliche Bühnenpräsenz, dass dieses Manko bei den meisten Songs kaum augen- oder ohrenfälliger wurde. Etwas störender war bei

einzelnen Liedern eine für die vorderen Ränge nachteilig abgemixte Akustik, bei welcher die Begleitung dominant war und der Chor entsprechend unterging. Auch die fünf Solisten Harry Kraft, Marietta Minsch, Tanja Renner, Niculin Conzett, Vito Gaio haben ihren Job gut gemacht – insbesondere Tanja Renner und Vito Gaio, der nicht nur seine Gitarre, sondern offenbar auch die Performance des Showgesangs beherrscht. Nächstes Jahr will Dieter Walser übrigens wieder die schwedischen Partner mit ins Konzert- oder Musical-Boot holen. (ms)

Fotorückblick
auf der nächsten Seite

Projektchor «Good Old Times»

Fotos: Marco Schnell

